



ADAC Staubilanz Baden-Württemberg - Schwerpunkt Südbaden

	2018	2019	Abweichung
Anzahl der Staus in Baden-Württemberg	81.019	76.171	- 5,9 %
Staulänge in Baden-Württemberg (in km)	207.118	191.461	- 7,6 %
Staudauer in Baden-Württemberg (in Stunden)	60.882	69.390	+ 14 %

Staureichste Strecken in Baden-Württemberg:

	2018	2019	
A8 Stuttgart-Karlsruhe (beide Richtungen)	11.017 Staus	10.752 Staus	- 2,4 %
	10.420 Stunden	11.942 Stunden	+ 14,6 %
A5 zwischen Heidelberg und Karlsruhe	6.998 Staus	7.034 Staus	+0,5 %
	5.084 Stunden	6.640 Stunden	+ 30,6 %
A6 Heilbronn-Mannheim	13.107 Staus	8.118 Staus	- 38,1 %
	9.131 Stunden	6.709 Stunden	- 26,5 %

Ausgeprägte Engpässe zwischen zwei Anschlussstellen (AS) in Südbaden, beide Richtungen:

	2018	2019	
A5 AS Offenburg bis AS Lahr	184 Staus	600 Staus	+ 226,1 %
	120 Stunden	384 Stunden	+ 220 %
A5 AS Lahr bis AS Offenburg	96 Staus	346 Staus	+ 260,4 %
	67 Stunden	188 Stunden	+ 180,6 %
A5 AS Ettenheim bis AS Lahr	356 Staus	434 Staus	+ 21,9 %
	210 Stunden	270 Stunden	+ 28,6 %
A5 AS Lahr bis AS Ettenheim	366 Staus	150 Staus	- 59 %
	220 Stunden	120 Stunden	- 45,5 %

Methodik:

Stauanzahl: Gezählt wurde jede Verkehrsmeldung, die „**Stau**“ (Durchschnittsgeschwindigkeit kleiner als 20 km/h) oder „**Stockenden Verkehr**“ (Durchschnittsgeschwindigkeit zw. 20 und 40 km/h) beinhaltete. Dabei wird jeder Stau nur einmal gezählt, auch wenn ggf. eine Stunde später für den gleichen Streckenabschnitt eine Meldung mit veränderter Länge im System erscheint.

Stautunden: Summe der Dauer aller Staus, die Dauer wird gemessen aus der Zeit zwischen Eingang und Löschung der Meldung.

Staukilometer: Die längste Ausdehnung des Ereignisses im Verlauf.

Staukilometer je Kilometer Autobahn: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Staulänge durch die Länge des betroffenen Autobahnabschnittes geteilt. So wurden die **staureichsten Strecken** ermittelt.

Datenquellen: Landesmeldestellen der Polizei und Live-Daten aus Navigationsgeräten und Smartphone-Apps (Floating Car Data), d.h. Geschwindigkeitsinformationen und Positionsdaten von circa 300.000 Fahrzeugen. Weitere Daten senden rund 4,5 Millionen Nutzer über Online-Navigationsgeräte und Smartphone-Apps.